

HILFERUF — Wir erleben die Umkehrung und Umwertung aller Begriffe, die uns einmal Ideale, Orientierung und Sicherheit waren, vielleicht haben jene Linksprofiteure, Bellizisten und grünen Dogmatiker das nur früher begriffen und ihr Geschäft dran ausgerichtet.

Nach über 50 Jahren phantasievoller Arbeit soll dem Packpapierverlag der Garaus gemacht werden. Das Finanzamt Osnabrück riet mir im Januar '26 wegen arglistiger Täuschung und Sittenwidrigkeit zu klagen. Beim Grundbuchamt Osnabrück bekam ich auf meine Beschwerde über den Immobilienbetrug zu hören: "man weiß nicht woher manche Menschen ihre kriminelle Energie haben." Der Immobilienbetrug betrifft das Haus meines Verlags, das ich in 50 Jahren erarbeitet habe, Verkehrswert ca 480.000€. Klingt viel, hängt ein ganzes Leben dran, ein Leben Arbeit, die ich immer gern getan habe.

Wenn es nur um mich ginge, würde ich mich fügen, (denn ich bin in Deutschland sicher nicht der einzige, der um sein Haus betrogen wurde) doch ich kann meinen Sohn nicht diesen Kriminellen überlassen, sie könnten ihm noch Schlimmeres antun.

Klagen kann ich nicht, ich bin enteignet, der Verlag trägt sich nur selbst und kann keinen Anwalt bezahlen — deshalb: wer die Möglichkeit hat etwas zu tun für eine Perspektive dieses kreativsten Hippieverlags, **BITTE!!!** ich habe in 50 Jahren nicht nur ein Haus erarbeitet, sondern auch ein gewaltiges Bücherlager, woraus ich fast jede Summe begleichen könnte ... allerdings, wer liest schon Bücher für 100.000 Euro oder 200.000 und mehr? Wer glaubt, daß nur das Recht des Stärkeren gilt, den will ich nicht überzeugen, mit mir gegen solche Infamie und Verrat vorzugehen, aber da ich nun sowohl vom Finanzamt wie vom Grundbuchamt ermutigt wurde, diesen Rechtsmißbrauch zu beklagen, werde ich es auch tun.

Also, es muß sein, bitte prüfe dein literarisches Gewissen, selbstverständlich werde ich jedem, der zur Finanzierung beiträgt, die Jahreshabe des Verlags 2026 "Der arme Spielmann / Wer ist Künstler, wer nicht?" mit ausgesuchten expressionistischen Illustrationen als erstes Dankeschön zusenden. Sodann auch in einen Rundbriefverteiler aufnehmen, und weiterhin Bücher karton- und palettenweise ausliefern als Sicherheit für die finanzielle Unterstützung.

Verschiedentlich wurde vorgeschlagen meine Archivschätze irgendwelchen privaten oder staatlichen Archiven zu geben oder Teile des Lagers palettenweise zu verkaufen, zu retten was zu retten ist ... oh, bitte! keine neoliberale Leichenfledderei, ich habe noch viel vor, auch wenn man mir hier eine Niederlage bereiten will (siehe Künstleressay: <https://www.packpapierverlag.de/wp-content/uploads/2025/12/251206-kuenstleressay.pdf>).

Mit Archiven habe ich seit den 90ern Erfahrung, als wir in Münster das Umweltarchiv aufgebaut - und wieder verloren haben. als ich meine Zensurausstellung dort eingebracht habe, wurde sie von so lächerlichen Antideutschen, angeblich antifaschistischen Stalinisten zerstört. Zum Glück hatte ich viele Fotos von der Ausstellung, steht auf meiner Netzseite. Ok, also 300

Quadratmeter Verlag ist ne andre Nummer ... **ach ich könnte noch viel mehr schreiben ... vielleicht ein andermal, oder bei direktem Kontakt ...!** Wenn ... geht mein Lebenswerk in Flammen auf, ein kulturelles Gedächtnis der sozialen Bewegung der letzten 50 Jahre geht verloren, und Brandstifter sind der Linke Kühnrich aus Oldenburg und der Grüne Neueigentümer, Originalton Kühnrich: "kommt alles in die Tonne" und seine linken Oldenburger Anhänger sind begeistert, daß der Hippieverlag von Osnabrück vernichtet wird, wohlgemerkt: die Oldenburger Linken ließen sich von Kühnrich mit dem Betrugsprofit meines enteigneten Hauses besoffen machen und dabei von einem gekauften Straßenmusiker linke Lieder vorsingen. Der Neueigentümer aber macht kurzen Prozeß: Räumungsklage!

Herrmann Cropp (packpapierverlag@web.de)

